

# GOLFERIN

## DES JAHRES 1997

**G**ewinnerinnen waren sie alle. Immerhin gelang es den zwölf Finalistinnen, eine Einladung zum Wettkampf in Beuerberg zu erhalten. Die größte Hürde war damit geschafft. Die Resonanz auf der Suche nach der „Golferin des Jahres“ war beeindruckend. Aus Deutschland, Österreich und der Schweiz traf eine Flut von Zuschriften der zuständigen „Ladies Captains“ ein. Die Jury, bestehend aus fünf Golf-Experten, hatte keine leichte Auf-

gabe. Es galt, nach den vorgegebenen Kriterien die Besten auszuwählen. Aus Gründen der Fairneß spielten die klar ersichtlichen Handicap-Unterspielungen und die golfsportlichen Erfolge des Jahres 1996 eine gewichtige Rolle. Jede Absage wurde ehrlich bedauert. Zu gerne hätte man alle eingeladen. Die Handicaps variierten von -2 bis -30, das Alter zwischen 11 bis über 80.

Nach der obligaten Proberrunde trafen sich die Finalis-

tinnen zum Kennenlernen beim sonntäglichen Abendessen im Golfclub. Die einzige Enttäuschung nach der teilweise langen Anfahrt: es regnete. Leider hielt sich das schlechte Wetter bis nach dem Wettkampf am nächsten Tag. Doch es mangelte weder an sportlichem Ehrgeiz noch an guter Stimmung. Nach dem Spiel erholten sich alle bei Musik, großartigem Büffet und viel Spaß auf der Clubhaus-Terrasse. Unermüdllich posierten sie für vier ver-

*Die Golferin des Jahres: Ingrid Menardi (großes Bild rechte Seite) und der Kreis der Finalistinnen*



Foto: DAPA-Press